

# Besser planen – klüger entscheiden

**SOFTWARE:** Jedes Unternehmen benötigt personelle, materielle und finanzielle Ressourcen. Softwarelösungen können einen Überblick über die vorhandenen Mittel verschaffen. Wie diese Lösungen aussehen sollten, beschreibt unser Autor.

Gerade in Zeiten guter Auftragslage fehlt der Überblick in den verschiedenen Leistungsbereichen eines Unternehmens. Die Zugriffshäufigkeit und -geschwindigkeit auf diese Informationen steigt. Für den Unternehmer ist es daher unabdingbar, sich mit den Engpässen der Unternehmensressourcen auseinanderzusetzen, sodass entsprechend frühzeitig reagiert werden kann.

Zur Unterstützung der Betriebssteuerung versuchen einige Betriebe mit Exceltabellen oder einfachen Handwerkerlösungen zu arbeiten, die aber nur Teilbereiche abdecken können oder nicht über eine Verknüpfung der Unternehmensbereiche verfügen. Eine geeignete Steuerungssoftware muss aber die Abhängigkeiten aller Unternehmensbereiche und Projekte erfassen, Engpässe aufzeigen und mittels Darstellung von Alternativszenarien eine geeignete Grundlage für die Beseitigung der Probleme ermöglichen.

Dabei darf sich die Steuerungssoftware nicht auf einzelne Bereiche der Leistungserstellung, wie beispielsweise Warenwirt-

schaft, beschränken und muss mehr als nur Basisfunktionen (Rechnungserstellung etc.) bieten.

Diese Ansprüche können derzeit nur von branchenorientierten ERP-Softwarelösungen erfüllt werden. ERP steht für „Enterprise Resource Planning“ und hat die Aufgabe, alle in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen für den betrieblichen Ablauf effizient zu steuern und einzusetzen.

In einem ERP-System werden alle Geschäftsprozesse inklusive deren wechselseitigen Abhängigkeiten dargestellt und bilden somit die Grundlage für die effektive Planung der Produktion, der Materialwirtschaft, des Finanz- und Rechnungswesens und der Personalwirtschaft.

## Branchenindividuelle Lösungen sind wichtig

Das ERP-System sollte branchenindividuelle Besonderheiten berücksichtigen und am Produktionstyp ausgerichtet sein. Dies ist im Metallbau in der Regel die Auftragsfertigung, das heißt, ein Produkt wird erst gefertigt, wenn ein Auftrag vor-

liegt. Da die Kapazitätsauslastung bei diesem Produktionstyp sehr schwankt, steht die Projektsteuerung mit Ressourcen- und Engpassplanung im Vordergrund. Zunächst werden die Arbeitsvorgänge, die für den Leistungserstellungsprozess notwendig sind, verkettet und zeigen somit den kritischen Weg für die Einhaltung des Projekttermines auf. Dieser Weg muss eingehalten werden, damit sich der Endtermin nicht verzögert. Während der Planung und Einlastung der maschinen- und lohnrelevanten Arbeitsvorgänge soll die Beanspruchung der Kapazität direkt angezeigt werden. Dabei ist ein Simulationsmodus hilfreich, um unterschiedliche Szenarien zu bewerten. Es ist sinnvoll auch Angebotsprojekte, die kurz vor Vertragsabschluss stehen mit in die Betrachtung einzubeziehen.

Für die Projektüberwachung ist es notwendig, alle Arbeitsvorgänge mit den entsprechenden Budgets (Plan- und Vorkalkulationsdaten) wiederzufinden, also materialrelevante Vorgänge mit Euroangaben und maschinen- oder lohnrelevante Arbeitsvorgänge mit Stundenvorgaben.

Neben den Plandaten werden auch die Ist-Daten der einzelnen Arbeitsvorgänge zurückgemeldet, das heißt, Bestellwerte über das Bestellwesen auf materialrelevante Arbeitsvorgänge und Ist-Arbeitsstunden über die Zeiterfassung auf ma-



FOTO: NAVEROS/PHOTOCASE

## Sorgfältig auf die Installation vorbereiten

Ein wesentlicher Aspekt zum Return of Investment ist die professionelle Einführung solcher Systeme. Die Voraussetzung dafür ist eine sorgfältige Vorbereitung der Installation durch eine gründliche Bestandsaufnahme und Analyse der Betriebsstrukturen sowie die Übernahme der vorhandenen Betriebsdaten in enger Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern im Unternehmen, der Buchhaltung und dem Steuerberater. Obwohl es sich um Standardsoftware handelt, sollte ein branchenfokussiertes, am Produktionstyp ausgerichtetes ERP-System in der Lage sein, einen Großteil der Anforderungen zu adaptieren.

Durch diese Vorgehensweise wird die Akzeptanz des neuen ERP-Systems in der Einführungsphase steigen, da die Mitarbeiter direkt nach der Installation und einer ausführlichen Schulung durch erfahrene Trainer aus der Praxis sofort mit dem ERP-System arbeiten können und keine Zeit mit der Eingabe von Stammdaten verlieren.

## Fazit: ERP-Systeme erleichtern Entscheidungen

Angesichts der umfassenden Funktionalität ist der Schulungs-, Vorbereitungs- und Anpassungsaufwand größer als bei kaufmännischen Lösungen, die nur Basisfunktionen bieten. Die Grenzen derartiger Software sind jedoch schnell erreicht, da viele Anwender ihre eigenen Ansprü-

## CHECKLISTE:

Diese Funktionen für drei wichtige Unternehmensbereiche muss ein ERP-System beinhalten:

**Leistungserstellung** (diese Merkmale sollten auch simuliert werden können)

- Budgetierung,
- Termine,
- Kapazität,
- Finanzen,
- Personal,
- Material,
- Abrechnung und
- Auswertung.

### Verwaltung

- Stammdaten und
- Dokumente.

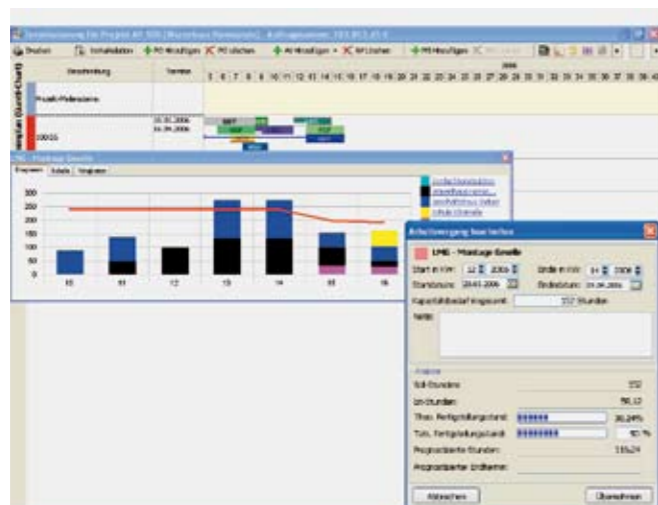
### Vertrieb

- Angebote und
- Kalkulation.

che an die eingesetzte Softwarelösung im Laufe der Nutzung permanent nach oben korrigieren. Ein Umstieg nach einigen Jahren scheitert oft an den finanziellen Möglichkeiten oder an der mangelnden Akzeptanz der Mitarbeiter, die nicht bereit sind, ein neues Programm zu erlernen.

Ein ERP-System kann unternehmerische Entscheidungen erleichtern und helfen, eine hohe Kundenzufriedenheit durch eine realistische Ressourcen- und Terminplanung zu erreichen.

Thomas Annies



GRAFIK: THOMAS ANNIES

Ein ERP-System hilft, Termine zu planen und einzuhalten.

## WEITERFÜHRENDE INFOS ZUM BEITRAG

■ **Autor:** Diplom-Betriebswirt **Thomas Annies** war viele Jahre kaufmännischer Geschäftsführer eines Metallbaubetriebes. Im Jahre 2003 gründete er die T.A. Project GmbH, die sich mit der Entwicklung und Vermarktung einer ERP-Software beschäftigt.



FOTO: ANNIES

■ **Schlagnote** für die Online-Recherche auf [www.mt-metallhandwerk.de](http://www.mt-metallhandwerk.de): Software

